

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klesch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr...

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltenen Zeile...

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Quartal der Dresdner Nachrichten.

Die Expedition der Dresdner Nachrichten.

Dresden den 2. Juli

Se. Majestät der König hat den Commandanten der 1. Infanterie-Division...

Vorgestern Abend lehrte Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Leipzig zurück...

Eine biblische Erinnerung an geschehene Ereignisse oder sonst gewichtige Momente im Cultur-, Völker- oder Staatsleben...

Allabendlich strahlt jetzt das Belvedere in glänzender Beleuchtung...

Die 25. Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe ist nun beendet.

Unter Blitz und Donner, Sturm und Regen besuchte am Freitag ein bescheidenes, aber getreues Häuflein der „Flora“...

Schafft und daselbst gestochen werden. Nicht minderes Unheil wurde dem großen Schafbode (Stähr) zu Theil...

Ein Unglücksfall, der sich vor wenigen Tagen in der Seeborsstadt zugetragen, möge Eltern zur Warnung dienen...

Am in diesen Tagen ein Sohn Albion's, ein stämmiger Engländer mit blondem Cotelettenbart nach Dresden...

Zu den in nächster Zeit als ungültig verfallenden fremden Kassenanweisungen gehören auch die Coburg-Gotha'schen...

Für die baaren Einzahlungen treten vom 1. Juli an im sächsischen Postverkehr einige Veränderungen ein.

Seit Jahr und Tag haben sich in Leipzig 5 Besitzer sogenannter Grönländer-Boote vereinigt...

Am 29. Juni brachte die priv. Vogenschützengilde unter Mitwirkung einer bedeutenden Zahl Mitglieder des Sängervereins...

Am 29. Juni brachte die priv. Vogenschützengilde unter Mitwirkung einer bedeutenden Zahl Mitglieder des Sängervereins...

Obhut treuer väterlicher und mütterlicher Pflege erstelte, und mit einem Heil und Hoch! dem jungen Prinzen, der Spei Saxoniae...

Wir danken Gott für seine Gaben, Die wir von ihm empfangen haben.

Auf der Schöffelgasse ist vor einigen Tagen eine dort vier Treppen hoch gelegene Wohnung in der Mittagszeit...

In ein Stallgebäude des Gastwirths Jumps in Wilschdorf bei Dresden hat vorgestern während des Gewitters...

In einem Hause am Johannisplatz hat sich vorgestern aus bisher unbekannt gebliebenen Gründen ein alter Diener...

Wir erfahren soeben in Folge genauer Erkundigungen an maßgebender Stelle in Bezug auf die Vergabung der Arbeiten bei Gelegenheit der Decoration der Stadt zum Sängerfest...

In Betreff des gestrigen Referates über die Erhebung des Brückenzolles wird uns von unterrichteter Seite mitgeteilt...

Aus Glauchau vom 25. Juni schreibt man der „Mitteldeutschen Volks-Zeitung“: „Präsident Frische aus Leipzig sprach gestern im hiesigen Lokal über 1 1/2 Stunden lang...

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Frühliche „aufrechter“ gesprochen“ (Dr. Frühliche ist der Neben-Präsident Bernh. Beckers im Präsidium des sich immer mehr vergrößernden Allgemeinen deutschen Arbeiter-Vereins.)

Wir erfahren, daß während des Gewitters vorgestern Abend der Blitz allein in Friedrichstadt an drei verschiedenen Stellen, jedoch ohne irgendwo zu zünden, eingeschlagen hat. In dem Hause Nr. 67 auf der Schäferstraße hat er am ärgsten gehaust. Er splitterte dort einen Dachbalken, verlegte die Decke der zweiten Etage, schlug mehrere Bilder von der Wand herunter und richtete auch an der Decke der ersten Etage mehrere Beschädigungen an. Im Gasthaus zum goldenen Adler, angeblich dem ältesten Hause in Friedrichstadt, richtete er einen Theil der östlichen Giebelwand herunter. Endlich ist auch die gegenüber der Wachbleichgasse befindliche große Silberpappel nicht unversehrt geblieben. Der Blitz schlug ihr einen Ast ab, auch wurde ein großer Theil ihrer Rinde abgeschält. — In Bezug auf die gestrige Notiz bezüglich der Besichtigung auf dem Klausen-Festplatz ist zu berichten, daß nicht das Renner'sche (Der Renner hatte überhaupt dort kein Zelt), sondern das Herkules'sche Bier-Zelt der gräflich Thun'schen Brauerei in Bobenkoch viel gelitten hat und dem Verfall namentlich viel Geschirr zerbrochen wurde. Auf den Bau der Sängerkapelle dagegen hat das Unwetter nicht den geringsten ungünstigen Einfluß gehabt.

Ein 12 Jahre altes Mädchen, die Tochter eines Handarbeiters, wollte gestern einen silbernen Unterscher verkaufen, wurde aber dabei angehalten und der Polizei überwiesen. Diese hat ermittelt, daß dieser Gegenstand, der werthlos über 3 Thlr. Werth hat, bei einem Goldarbeiter erworben worden ist bei Gelegenheit, wo das Mädchen dort gebittelt und keilförmig auch eine Gabe erhalten hat. Die vollen Aufforderungen an das Publikum, Kindern, die bettelnd kommen, nichts zu verabreichen, finden auch in diesem Vorfall wieder ihre Begründung. Freilich werden sie nur selten und erst dann berücksichtigt, wenn jemand einmal eine dem obigen Vorfall gleiche oder ähnliche Erfahrung gemacht hat. Wer nicht hören will, heißt ein altes gutes Sprichwort, muß fühlen.

In dem nahen Dorfe Wilsdorf hat vorgestern Abend der Blitz in ein Seitengebäude des Schulgutes eingeschlagen und im Rußhale von dem dort befindlichen fünf Kühen drei Stück (die in der Mitte stehenden) getödtet, jedoch nicht gezündet.

Wochen-Repertoire des Königl. Hoftheaters.
Montag: Der Kaufmann von Venedig. (Dr. Döring, a. G.)
Dienstag: Tannhäuser. — Mittwoch: Das Liebesprovolon. N. e. (Dr. Döring, a. G.) Der zerbrochene Krug. (Dr. Döring, a. G.)
Donnerstag: Die Nachtwandlerin. (Dr. Brunner, a. G.)
Freitag: Der alte Waisling. N. e. (Dr. Döring, a. G.)
Der Verschwigene wider Willen. (Dr. Döring, a. G.)

Tagesschau

Aus München wird geschrieben: Seit einigen Tagen fährt in voller Uniform ein k. preuß. Feldjäger auf der Eisenbahn zwischen hier und Starnberg hin und her, indem derselbe beauftragt ist, dem König von Bayern ein Schreiben des Königs von Preußen zu überbringen, den er aber bisher auf Schloß Berg nicht treffen konnte, weil derselbe auf einer seiner orientalischen Incognito-Touren zu Pferd begriffen und sein Aufenthaltsort unbekannt ist. Das von dem Feldjäger zu überbringende Schreiben des Königs von Preußen soll indessen, wie man vermuthet, nicht von politischer Wichtigkeit, sondern bloß eine Antwort auf die Einladung sein, welche König Ludwig an den König von Preußen zur nächsten Vorstellung von Tripan und Holbe ergeben ließ. Gleiche Einladungsschreiben sollen an den König von Sachsen und den Großherzog von Oldenburg erlassen worden sein.

Die Nachrichten des Krieges in Nordamerika geben sich in großartigen Soldaten-Schlagerien kund. In Washington fand eine große Schlacht zwischen Soldaten der Wisconsiner und New Yorker Kavallerie statt, welche erst durch Beihilfe einiger Reimenter von Wisconsin unterdrückt werden konnte. In Missouri wurden die Richter Boyd und Dryden, welche sich weigerten, ihre Stellen bei dem Vorgesetzten nach den Bestimmungen der neuen Verfassung aufzugeben, durch Willkür von ihren Stellen entfernt.

Paris, 28. Juni. Gestern verurtheilte das Gericht wieder 89 in dem Kaiser'schen Stil verurtheilte Personen. Es befanden sich unter denselben jedoch nur wenige Kaiser. Die Sachbeamten haben jetzt ein Ultimatum an ihre Gesellschaft erlassen, um höheren Lohn zu verlangen. Wenn man ihnen denselben nicht bewilligt, so werden sie jedoch ihre Arbeiten nicht einstellen.

Königliches Hoftheater.

Freitag, den 30. Juni. Der Jude. Schauspiel in vier Akten. Nach dem Englischen des Richard Cumberland. (Neu einstudirt.) Hierauf: Der Verschwigene wider Willen. Lustspiel in 1 Akt von A. von Kotzebue. — „Schewä“ und „Commissionsrath Frosch“. Herr Theodor Döring, vom Königl. Hoftheater zu Berlin, als Gast. — Bereits vor achtzehn Jahren schrieb ich eine Biographie Theodor Dörings und die bayrische Kunsthandlung zu Leipzig fügte derselben einen trefflichen Stahlstich bei, welcher den berühmten Künstler als Franz Moor darstellte. In der Biographie hieß es u. A.: „Wir müssen aufrichtig gestehen, daß seit Ludwig Debrient und Seydelmann der Welt und der Kunst entrückt worden sind, sich kein Talent weiter gezeigt, welches besonders an Vielfeitigkeits sich mit dem vergleichen ließe, das Döring in einer Reihe der ungleichartigsten Rollen auf allen größeren Bühnen Deutschlands entfaltete. Das Gehabte, wie das Niedrigste in der Menschheit, bringt er, wenn auch nicht immer in gleicher Vollendung, doch auf eine höchst anziehende, zum Theil bewundernswürdige Weise zur Anschauung; man erkennt überall, daß er das große Geheimnis seiner Kunst, den Geist gleichsam hülflos erscheinen zu lassen oder und zum Ansehen des Charakters zu seinem innern eigenthümlichen Leben zu erheben, im hohen Grade besitzt

und versteht, daß er ein wahrer Bildner großer, edler, führender oder feiner, beziehungsreicher, heiterer Gedanken ist.“ — Ferner heißt es daselbst: Döring ist eine ächte, geniale Künstlernatur; mit einer ungemeinen geistigen Regsamkeit, einer gediegenen Bildung und einer bewunderungswürdigen Gewandtheit in der Nachahmung verschiedener Dialecte und Physiognomien, mit einer wahren Chamäleonnatur begabt, weicht er seine Individualität so wegguleugern, daß ihn oft selbst der flüchtigste Theaterbesucher unter der angenommenen Maske nicht wieder erkennt u. s. w.“

Jene Urtheile und Ansichten von damals muß ich auch heute noch bestätigen und jeder wird einstimmen, was Döring vorgestern sah, als er sein Schauspiel vor einem wahrhaft überfüllten Hause begann und der Verfallsjubel, die vielfachen und immer wieder erneuten Hervorrufe Kunde von der letzten Aufnahme des Gastes gaben. — Morgen, Montag, spielt Döring den Sphylak, am Freitag gab er den Schewä. Warum diese beiden Rollen für die sogenannten Charakterdarsteller ein so große Anziehungskraft ausüben, liegt in der Ausnahmestellung, welche „das Volk Gottes“ durch Zwang dem Staate gegenüber einnimmt, in dem bewahren Typus und dessen scharf ausgeprägter Eigenthümlichkeit. Sphylak und Schewä werden in dem Conflikt mit der Gesellschaft dargestellt, in jenem spiegeln sich die schroffen Anschauungen des mittelalterlichen Staates ab, in diesem die Humanitätsbestrebungen des modernen. Schewä zeigt uns alle seinem Stamme eigenthümlichen Züge, die aber nur die Fährte bilden, von der sich das Relief seiner Tugend abhebt. Das Uebertragen der idealen und darum hässlich gleichberechtigten Menschen über die Zufälligkeiten der Geburt und sozialen Stellung, die zur Erscheinung zu bringen, wird stets die Aufgabe eines Darstellers des Schewä bleiben. Herr Döring entsprach dieser Anschauung vollkommen; er zeigte sich in den Einzelheiten als den Meister des Styls und der Schule. Wie fein und bestimmt wußte er die Haltung Schewä's in den Szenen mit Eduard und Carl zu zeichnen, wie ganz anders war er dem Geheimrath gegenüber; von welcher entgegengesetzten Seite erschien er in seinem eignen Hause. Schewä in durch sein tragisches Schicksal zum edlen Menschen geworden, er ist ein Stück Käse, er ist ein Mann, der sein ganzes Leben dem Hohn und Spott der Welt mit der resignirten Kraft eines bessern Bewußtseins getragen hat. In diesem Sinn steht er dem Geheimrath gegenüber, zwar erschüttert von solch unzerstörtem Vorwurfs, aber nicht kleinmüthig, nicht weinerlich, wie dies oft von andern Darstellern geschieht. Es war dies eine der feinsten Szenen und Herr Döring wahrhaft großartig, vorzüglich die Stelle: Herr Geheimrath, greifen Sie meinen Rod nicht an! — Jedes Lob und Hervorheben eines einzelnen Darstellers ist im Grunde genommen immer zugleich ein verdeckter Tadel gegen das Ganze; die Ausführung war aber im Allgemeinen gelungen zu nennen und besonders Herr Jauner als Refskores „Hilch“ hervorzuheben, obgleich er einmal nahe daran war, das Maß zu überschreiten. Sorgfältig hatte auch die Regie einen Fehler vermieden der nicht selten von größeren Bühnen verübt wird, nämlich den Schewä im Costüm des vorigen Jahrhunderts aufzutreten zu lassen, während die übrigen Mitspieler nach dem neuesten Modejournal gekleidet sind. Die edlere Mitte war hier trefflich herausgefunden. Als „Commissionsrath Frosch“ zeigte uns Herr Döring, mit welchem Fond er es versteht, die so sehr in Verfall gerathene phantastische Komik wieder zu beleben. Das Kleinliche, das von aller Convenienz unabhängige, die ist's was uns eigentlich abgeht. Döring ist eines der größten komischen Talente, die jemals auf der deutschen Bühne waren, jeder soll ein Stück Komik Dramatisch; Dichter sollten Döring studiren und für ihn Rollen schreiben.

Theodor Tobisch.

* Eine neue Auflage des fliegenden Schneiders von Urm. „Feger“ erzählt Folgendes: Der in der Ungarische zu Wien auf der Landstraße wohnhafte Schneidergeselle Thomas K., welcher von der fingen Idee befallen war, einen Apparat zum Fliegen erfinden zu müssen, ließ sich ein leichtes eisernes Gefäß anfertigen, überzog dasselbe, so daß eine Art von Flügeln daraus wurde, welche er an den Schultern befestigen konnte. Nachdem ihm ein heimlicher Versuch in der Freudenau, wo er von einem Baume herabschwebte, gelungen war, glaubte der Schneider, eine großartige Erfindung gemacht zu haben, die jedoch nichts Anderes war, als der bekannte Hellschium. Vor einigen Tagen wollte er sich vor mehreren Freunden und Bekannten produciren und von seiner im zweiten Stock befindlichen Wohnung trotz aller Warnungen in den Hof hinabschweben. Das Schweben ging zwar anstandslos vor sich, aber er fiel, trotz seiner Bemühungen, seitwärts zu kommen, auf ein spitziges Gartengitter so unglücklich auf, daß er gefährliche Verletzungen erlitt und in ärztliche Pflege gebracht werden mußte.

* Die Tabak'schnupper. Ich habe mir Futter für die Nase gekauft! sagte neulich der Registrator K., indem er ein Dutzend Schnupftabak in seine Dose schüttete. Er nahm gleich eine Prise, eine frische, und sein College langte ebenfalls zu, denn dies war auch so Einer, der dem Nasenfutterlack huldigte. Beide zogen den Tabak mit Wohlgefallen in die Nase, die Prisen dachten ihnen eine ordentliche Ladung für das Herz. Während dies geschah, kam aus einer anderen Expedition ein Geiß und dieser machte ebenfalls drei spitze Finger in die Dose. Referent dieses, der auf dem Geruch Etwas zu thun hatte und den Actus erwartete, bemerkte dann regelmäßig, daß der Geiß aller acht Minuten eine Prise nahm, und der Registrator eine aller zehn Minuten. Das bedächtige Nehmen der Prisen, Dose zu lecken und Einstecken, das Wischen an der Nase, das Wugen derselben mit dem blaugewürksten Schnupftuch nahm genau anderthalb Minute Zeit in Anspruch. Ich machte mir also folgendes Rechenexempel. Alle 10 Minuten eine Prise mit dem bezeichneten Mandver, macht, den Tag zu 16 Stunden gerechnet: zwei Stunden und 24 Minuten. Also nach Adam Riese jährlich 36½ Tag. Nimmt man

nun an, daß der Geiß täglich für sein Mandver einen Thaler verdient und, wenn er fleißig ist, vielleicht noch einige Groschen mehr, so veranschlagt man im Laufe eines Jahres 36 Tage, die, wenn er sie mit seiner Schreiberei verwechselt, ihm 36 Thaler mehr gebracht hätten. — So Mancher in Ganzen und Expeditionen wird sagen: der Mann hat Recht, das Schnupfen ist eine rechte dumme Angewohnung; dabei greift er aber mechanisch nach der Dose und — nimmt eine Prise.

* Der Begleiter des Sektängers Blondin, des in Berlin verweilenden „Helden des Niagara“, ist ein Italiener aus Becco, der in seiner Vaterstadt Handelsgeschäfte trieb, wiederholt zu Grunde ging und nach Amerika auswanderte. Aber sein Unglück verfolgte ihn auch in der neuen Welt. Es war zur Zeit, als Blondin's Ruf von Mund zu Mund ging. Die Zeitungsberichte lockten auch den armen Italiener an den Niagara, und das Ueberraschende des Schauspielers, das immerwährende Brausen des Wasserfalls, die fanatischen Rufe der enthusiastischen Volkmenge das alles regte den ohnehin schon zur Verzweiflung gebrachten Mann so auf, daß er seinen Leiden durch einen Sprung in die Tiefen des Niagara ein Ende zu machen beschloß. So sah er eines Abends in der Nähe des brausenden Katarakts und brütete über seinen Entschluß, als plötzlich jemand ihn auf die Schulter klopfte: — es war Blondin's der siegestrunken von einem neuen Triumph zurückkehrte. Theilnehmend fragte er den Tiefbetrübten nach der Ursache seines Kummers. Dieser theilte ihm zutraulich seine Lebensgeschichte und seinen verzweifelten Entschluß mit. Da rief Jener halb im Ernst, halb scherzhaft: „Ich will Ihnen einen andern, uns beiden weit nützlicheren Vorschlag machen. Wenn Sie doch entschlossen sind, sich das Leben zu nehmen und in den Niagara zu springen, so lassen Sie sich von mir auf dem Seile über den Strom tragen. Ich mache damit neues, riesiges Aufsehen. Fallen Sie in's Wasser, dann ist Ihre Absicht ohnedies erreicht, kommen wir glücklich hinüber, dann zahle ich Ihnen nach jeder Vorstellung ein glänzendes Honorar und mit der Zeit sind Sie ein gemachter Mann!“ — Der überraschte Italiener war über den sonderbaren Vorschlag etwas verblüfft, schließlich aber nahm er denselben an. Und seit diesem Augenblicke ist er der getreue Knappe des „Helden vom Niagara.“

Nachdem wir die Ausstellung von Glas-Photographien im Hotel Stadt Rom am Neumarkt jetzt mehrfach besichtigt, erlauben wir uns, einige dabei gemachte Wahrnehmungen hiermit dem Publikum zu unterbreiten. Die colossale Reichhaltigkeit der Sammlung, die intelligente Zusammenstellung, wie die Vorzüglichkeit der einzelnen Bilder ist allseitig bereits anerkannt worden. Als der phantastische Franzose Theophile Gautier ehemals, von dem unbestreitbaren Grundsatz ausgehend, daß persönliche Anschauung mehr nützt, als der geschickteste theoretische Lehrcursus, den Grundsatz aufstellte, man möge die Kinder auf Schiffe bringen und die Küsten befahren lassen, war man weit entfernt, zu ahnen, daß es unserer erfindungsreichen Zeit vorbehalten sein wird, dies eigentlich leicht und recht bequem bewerkstelligen zu können. Möchten alle Erzieher und Vorsteher von Unterrichts-Anstalten diese Heilen nicht unbeachtet aus der Hand legen, möchten sie ihren reiferen Schülern (für Kinder ist es nicht) diesen praktischen geographischen Unterricht zugänglich machen, wir sind überzeugt, der Nutzen wäre groß, und der Besizer ist gewiß auch erpötigt, solchem Streben durch Ermäßigung des Entree's entgegenzukommen.

Wenn man das parterre gelegene Ausstellungslocal betritt, frappirt schon die Stille daselbst, man findet hohe Befriedigung bei jedem Einzelnen, und sieht, wie entzückt und mit welchem Interesse Jeder dem großen reizenden Gemälde der ganzen Welt lauscht, welches sich langsam vor seinen Augen abrollt, und es ist wahr, wir haben manchen Welttheil, manches Land und manche Stadt gesehen, in dieser seltenen Galerie sie wiedergesehen, die schönsten Jahre unseres Lebens zurückgerufen, so treu, lebendig und wahr sind diese Reproduktionen.

Ein großer Theil der ausgestellten Bilder sind auf den Ausstellungen in London, Paris und Brüssel prämiirt worden, andere überseische, wie die indischen, China, Japan, sind so selten, daß selbst große internationale Ausstellungen, u. A. die jetzige Berliner, nichts davon aufweisen.

Das Contingent der Besucher gehört fast stets der Elite, den besten Ständen an. Die Beleuchtung mit Gas kommt uns fast zu grell vor, obgleich andererseits gerade dadurch wird die große Schärfe und Klarheit der Bilder vorgehoben wird. Die Zeit ist den ganzen Tag über gleich günstig, nur muß man damit nicht geizen, denn je länger man eines dieser herrlichen Kunstwerke betrachtet, je mehr entwidelt und verkörpert es sich, es wird größer und entfaltet Schönheiten, die beim raschen Sehen ganz verloren sind. Der Raum gestattet nicht, für heute ausführlicher zu sein: wir möchten aber Herrn Jann am Schluß nur noch ersucht haben, seinen Aufenthalt hier schon jetzt auf länger als 4 Wochen, wie er beabsichtigt, auszudehnen, damit alle Dresdener Gelegenheit finden können, ihre Kenntnisse zu bereichern und sich wie noch nie zu amüsiren.

R Auf der Landhausstraße Nr. 28 wird in dem Parterre des Hauses zu den „Goldnen Römern“ in diesen Tagen eine neue Restauration errichtet, ein „Wediinger Bierstübel“. Der Inhaber dieses sehr komfortabel und elegant ausgestatteten Establishments hatte früher Stadt Frankfurt zu Dresden und später war er Pächter der Bahnhofsrestaurationen zu Freiberg und Wabau, wo er in Bezug auf Küche und Keller einen guten Ruf zurückgelassen und sich ihn auch für die Zukunft gesichert. Es steht zu erwarten, daß wir hier ein gutes, frisches „Wediinger“ trinken und Respekt und Billigkeit nicht aus dem Auge gelassen werden.

Diätetische Schrottsche Heilanstalt v. Dr. Rabner, Dachs. 8.

von
Dresd
Don
PS.
Benen
Schlige
zu betwe
billigen
wesentl
Sum
2
in allen
Frik
miten Sa
The
Sur
den 1865
Handlung
an die
große Bitt
in einfach
D
bei
Saiso
Die
übertra
unmitt
Die
und der
Damen
Wäber
und alle
ben. Da
sen Ruf
De
Concer
gen De
brat
Prome
gamm
und Sch
am Brill
Der
Herrn R
nungen
vom
Sauce



Sächs. Böhm. Dampfschiffahrt

Extrafahrten Sonntag den 2. Juli

A. Nachm 4 Uhr nach dem Walschloßchen, Loschwitz und allen Stationen bis Pillnitz.
Abends 6 Uhr und von Pirna 8½, von Wehlen 9¼, von Rathen 9½, von Königstein 10 Uhr bis Schandau.
B. Vorm. 9¼ Uhr nach allen Stationen bis Meissen.
Abends 8, von Königstein 8½, von Rathen 9, von Wehlen 9¼ Uhr bis Pirna.
Regelmäßig tägliche Fahrten siehe im Tagebuche dieses Blattes.
Dresden, den 28 Juni 1865.
PS. Die früher bestandene Aufgabe von 500 Abonnementsbillets (1. Platz) zwischen Dresden—Loschwitz ist wieder eingeleitet.

Ferd. Gerlach's Weinhandlung.

Am die in dem Fest Salon der landwirthschaftlichen Ausstellung zurückgebliebenen Weine nicht wieder in meine Kellerei nach der Stadt nehmen zu müssen, beabsichtige ich für **Montag den 3. Juli** einen Ausverkauf derselben zum Kostenpreis zu bewerkstelligen.
Es wird dem Publikum hierdurch Gelegenheit geboten, gute Weine zu sehr billigen, sowie feine und hochfeine Sorten und Champagner, sogar zu noch nie dagewesenen Preisen kaufen zu können.

Die Haupt-Niederlage

des
Grohmann'schen Deutschen Porter und Zerbster Bieres
verbunden mit Restauration, befindet sich von jetzt ab
Johannisplatz Nr. 4 part.
Dresden, den 1. Juli 1865.

Bruno Meissner, Restaurateur.

Zum Besuche der 200,000 Seidenraupen

in allen Perioden bis zum Spinnen der Cocons — also nur noch kurze Frist — sowie zur Besichtigung einer hierauf bezüglichen systematisch geordneten Sammlung wird hiermit freundlichst eingeladen.

Tharandt, Seidenbau-Villa, neben dem Albertsalon.

Zur Erinnerung an die landwirthschaftliche Ausstellung zu Dresden 1865 erschien in unserem Verlage und ist durch jede hiesige Buchhandlung zu beziehen:

Gedenkblatt

an die Ausstellung der deutschen Ackerbau-Gesellschaft zu Dresden 1865,
große Lithographie in Federmanier mit 2 Tönen gedruckt à Exempl. 1½ Tplr., in einfach schwarzem Druck à Exempl. 20 Ngr.

J. W. G. Rau & Sohn, lithographische Anstalt, Pragerstraße Nr. 4.

Das älteste Seebad Deutschlands:
„Der heilige Damm“
bei Doberan in Mecklenburg-Schwerin,
9 Stunden von Hamburg oder Berlin.
Saison 1865, eröffnet am 15. Juni 1865.

Dies Bad ist berühmt durch seine anmuthige, nirgends übertroffene Lage zwischen hohen Buchen- und Eichen-Waldungen, unmittelbar am Gestade der Ostsee.

Die Bäder sind höchst wirksam wegen des großen Salzgehalts und der Frische des Wassers. Außer Bädern in offener See, für Damen und Herren getrennt, werden im Badehause auch warme Bäder, Eisbäder, Douchen, Soolbäder, Schwefelbäder und alle Sorten künstliche Brunnen nach ärztlicher Vorschrift gegeben. Das Etahlbad in Doberan hat durch seine Wirksamkeit großen Ruf erlangt.

Preiswürdige Wohnungen. Täglich mehrere Mal Concerte und wöchentlich Ball, abwechselnd am Heiligen Damm und Doberan für Rechnung der Intendantur, Theater, schöne Parkanlagen und ausgedehnte Waldpromenaden. Elegante Ball- und Gesellschaftssäle, Lesezimmer vorzügliche Restauration. Freie Benutzung der Bäder und Schaluppen zu Wasserpartien, Pferderennen im August. Kaufhallen am Heiligen Damm und Doberan etc.

Der großen Frequenz halber ist es rathsam, sich möglichst bald bei Herrn Badepächter Gösch am Heiligen Damm wegen Wohnungen zu wenden.

*) Vide das wissenschaftliche Werk „Seebad und fliegende Blätter vom Heiligen Damm“ des Med.-Rath Dr. Rötum in Doberan.

Albertsgarten.

Heute frische Pasteten, Potage mit Guhn, Dampfbrüden mit Vanille-Sauce und andere feine Speisen, wozu ergebenst einlade!
Franz v. Hennig.

Ein Gasthof zwischen Lössau und Bittau soll für 6500 Thlr. mit 1000 Thlr Anzahlung verkauft werden. Näheres bei **Lindner** in Dresden, Kreuzstraße 14, 3. St.

Uhrenlager Th. Winter,
26 Annenstraße 26,
in der Nähe der Kirche, im Hause des Herrn Seifensieder Steinweg. Reparaturen. Billigste Preise.

Gebirgs-Butter,
ganz frisch und gut schmeckend, à St. 44 Pf., verkauft das Productengeschäft Falkenstraße 66.

Unterricht

in allen weiblichen Arbeiten können einige Mädchen ertheilt bekommen. Näheres Wallstr. 1, im Gewölbe der Madame **Prager**.

Eine wöhlerfährende Haushälterin,
die einer Familie mit seltener Treue diene, sucht Stelle bei einem Herrn und kann mündlich empfohlen werden. Geehrte Adressen erbittet man unter E. M. H. poste rest. Riesa franco.

Onkel Toms Hütte.
Während des Königschießens alle Tage Köhnenluchen und Dachsche.

Gute Herren-Kleidungsstücke
sind billig zu verkaufen:
gr. Frohngasse 13 II, schrägüber dem zweiten Theater.

Schuhmacher.

Gute Damenschuhmacher finden Arbeit Kreuzstraße 7, 2. St. **Goldt.**

Von Schmucksachen
erhielt neue Sendung in der so beliebten Composition, als: Ketten, Brochen, Nadel- und Ohrringe-Neckelons in Krystall, Onix, Malachit und Koralle, sowie die beliebten Garnituren,
S. E. Kuehn,
Bürgerwiese 3.

Kranze- und Guirlanden-Binderei wird zum bevorstehenden Sängerfeste angenommen. Das Nähere Josephinengasse Nr. 20 b partere links.

Restauration zum Bienenkorb.

Neustadt, Hauptstr. 18. (2 Billards.)
Neue Sendung feinstes Böhmisches, Bairisch und Lagerbier. **Schütte.**
Feinste Himbeer-, Kirsch-, Citronen- und Ananas-Limonaden-Essenzen
empfehlen in Gebinden sowie in kleinen Quantitäten ausgewogen die Spirituosen-Handlung und Fabrik von
Ed. Werner & Co.,
große Blauenstraße Nr. 9a.

Ein großer Theil der äußeren Fleischhallen bietet gegenwärtig als Trödelhallen ein lebhaftes Interesse für den freien Handelsverkehr. Man findet dort Meubles, Haus-, Küchen- und Reiseutensilien aller Art. Das Bedürfnis fordert einen Centralpunkt für solche Geschäfte, wo man Gelegenheit findet, bei einem Umzuge den überflüssigen Kram loszuwerden oder Bedürfnisse solcher Art billig wiederzufinden, weil die wirklichen Trödelhallen zu entfernt liegen. Zu jener Zeit, da Dresden kaum ein Drittel der Einwohnerzahl zählte, hat man schon solches Bedürfnis erkannt, indem der Stadtrath selbst jene Trödelhallen errichten ließ. Man sieht somit in dieser Alajien-Allee ein Leben, eine Thätigkeit wie in Neapel; hier findet man bei den fremden Fleischern eine große Auswahl guter und billiger Fleischsorten, dort arbeitet ein Drechsler, wieder ein Tischler, ein Klempner, ein Radierer oder Uhrmacher, dort wird Käse, Wurstbier und Bouillon geschenkt und billig gekostet, Alles, was man in seiner Haushaltung bedarf, ist sicher dort bei dem Einen oder dem Andern für um ein Billiges zu finden. Daher macht man auf diese Trödelhallen aufmerksam.
Veritas!

Für Damen.

Die Dampfseidenspinnerei von **Emilie Wagner**, Pirnaischestr. 52, II., empfiehlt sich zu vollkommener Reinigung aller Damengarderobe, Crepe de Chine, Barege- und anderer Umschlagtücher, Stickereien, Bänder etc. auf das Elegante zu möglichst billigen Preisen.

Hunde

werden gut geschoren und ausgeputzt: Schützengasse Nr. 3, 4. Etage

Maurer

werden angenommen: Rathhildensstraße Nr. 10 part.

Ein Logis

wird für eine pünktlich zahlende Familie im Preise von 40 — 80 Thlr. pro Jahr gesucht. Näheres unter L. A. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zum Sängersfeste.

Aufträge zur Ausschmückung der Gebäude, sowie Bestellungen auf Guirlanden, Kränze, Fächeln, Birken u. dgl. m. werden angenommen: Pirnaischestr. 52, 2 Treppen.

Uhren

erhielt Unterzeichneter eine große Auswahl, als goldene und silberne, sowie fein vergoldete für Herren und Damen, und soll ich dieselben zu bedeutend billigem Preise verkaufen.
H. E. Kuehn,
Bürgerwiese Nr. 3.

Ein Restaurant mit Billard in lebhafter Lage ist sofort billig zu verkaufen. Näheres an der Mauer Nr. 2 partere.

Ein Gewölbe mit Wohnung

ist zum 1. October zu vermieten, passend für ein Puggeschäft, da selbiges auf dieser Straße sehr Aussicht ertheilt das Logis Nachweisungs-Bureau von **H. Ranssch**, Neustadt Allee 14 Nr. 1 und Schreibergasse Nr. 14 part.

Einen kaufmännisch zu bildenden Lehrling

sucht zum sofortigen Antritt oder für Michaelis
Hermann Müller,
Galeriestraße 18.

Ein Grundstück, in welchem sich Restauration oder Schankwirtschaft befindet, wird mit 1000 Thlr. Anzahlung zu kaufen gesucht, desgleichen eine Restauration zu pachten. Adressen Birkenstraße Nr. 9 part. niederzulegen.

Gebrauchte Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke sowie auch ganze Nachlässe werden zu kaufen gesucht und zum höchsten Preise bezahlt. Bismarckstr. 26, 1. St. **A. Wittig.**

Ein Grundstück, in welchem sich Restauration oder Schankwirtschaft befindet, wird mit 1000 Thlr. Anzahlung zu kaufen gesucht, desgleichen eine Restauration zu pachten. Adressen Birkenstraße Nr. 9 part. niederzulegen.

Gebrauchte Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke sowie auch ganze Nachlässe werden zu kaufen gesucht und zum höchsten Preise bezahlt. Bismarckstr. 26, 1. St. **A. Wittig.**

Gebrauchte Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke sowie auch ganze Nachlässe werden zu kaufen gesucht und zum höchsten Preise bezahlt. Bismarckstr. 26, 1. St. **A. Wittig.**

Gebrauchte Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke sowie auch ganze Nachlässe werden zu kaufen gesucht und zum höchsten Preise bezahlt. Bismarckstr. 26, 1. St. **A. Wittig.**

Gesucht werden heute und für die ganze Woche ein Trompeter, erster Hornist und Tubapist. Adressen abzugeben: Kompoststr. 18, 1. St.

Ein Feigt

mit 125 Scheffel Feld und Wiese, bester Weizenboden, vollständigem lebenden und todtm Inventar, voller Ernte, Brauerei, neuen und massiven Gebäuden, soll für 28,000 Thlr. mit 8000 Thlr. Anzahlung verkauft und gleich übergeben werden. Näheres bei **Lindner** in Dresden, Kreuzstr. 14, 3.

Gesucht wird ein Häuschen auf dem Lande, Loschwitz, Blasewitz oder Umgegend, mit 300 Thlr. Anzahlung und jährlicher Abzahlung. Adressen bittet man unter

A. Z. 100

in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Victualengeschäft in flottem Gange und mit guter Kundenliste soll mit Inventar und Borräthen für den höchst billigen Preis von 125 Thlr. weggelassen werden. Näheres unter

Selbstläufer erfahren das Nähere Inscratens-Bureau Neustadt, Hauptstr. 11.

Deckenrohr,

das Schod 13—14 Ngr., ist zu verkaufen gr. Blauenstraße Nr. 17

Eine Frau vom Lande, welche Liebe zu Kindern hat, wünscht ein Kind auf die Erde zu nehmen. Nähere Auskunft wird ertheilt Rosengasse 22, 1. Treppe.

Ein Jahrgang Gartenlaube 1864, sauber gehalten, ist sehr billig zu verkaufen. Näheres Mittelg. 34a pt

Fortwährender Einkauf
von Möbeln, Betten, Wäsche, allen Sorten Kleidungsstücken, sowie ganzer Nachlässe und zahlte die höchsten Preise **Robert Schuster**, Stärkenpasse 2b part.

Sprach-Unterricht.
Ein Spanier, Prof. der spanischen u. italienischen Sprache, wünscht noch einigen Schülern Unterricht zu ertheilen. Königsstr. 3, part. rechts.

In nächsten Tagen wird ein großes **Restaurationslocal** frei, welches ohne Inventar sofort anderweit für 350 Thlr. jährlich verpachtet werden soll. Inscratens-Bureau Neustadt-Dresden.

Palmzweige,
Fächer-Palmzweige, Bouquets, Kränze etc. sind schön und billig zu haben: Papiermüllergasse 12.

Lincke'sches Bad.
Concert von Hrn. Musikdirector Laade.
 Anfang 4 Uhr. Entree 24 Ngr. **Selborn.**

Große Wirthschaft im 1. Großen Garten.
Heute Concert v. Witting'schen Musikchor.
 (Streich- und Blasinstrumente).
 Anfang 4 Uhr. Entree 24 Ngr. **Sippmann.**

Restaurant
Königl. Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse
 Zu Ehren der hier anwesenden Forst-
 und Landwirthe

Grosses Extra-Concert
 von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt
 mit seiner verstärkten Capelle.
 (Streich- und Harmoniemusik)
Abends große, brillante Illumination
 des ganzen Belvedere nebst Garten und Seitenterrassen.
 Concert-Programm an der Casse gratis.
 Zur Aufführung kommen u. A. einige sehr hübsche Soli's und
 Potpourris.
 Anfang 5 Uhr. Ende 12 Uhr. Entree 5 Ngr.
 Für diejenigen geehrten Gäste, welche die Illumination von
 der Elbe aus zu sehen wünschen, steht eine Anzahl Gondeln zu kleinen
 Spazierfahrten zur Disposition.
 Täglich Concert. **J. G. Marschner.**

Waldschlößchen.
 Montag, den 3. Juli, findet das
große Doppel-Concert
 vom Musikchor der Brigade Kronprinz und dem Trompeterchor des
 Gardereiter-Regiments statt.
 Alles Nähere morgen. **Gubmüller**

Zum Schluß der landwirthschaftlichen Aus-
 stellung heute entreefreies Concert
Camenerstrasse 19c.
Restauration zum Thürmchen.
 Heute Tanzvergnügen
 und frischer Kuchen. **K. Hildebrand.**

Gasthof zum Schusterhaus.
 Heute großes Kirschfest mit entreefreiem
 Concert im Garten, nachdem Tanzver-
 gnügen.

Gasthof zu Strehlen.
 Heute Sonntag Tanzvergnügen.
Tanzmusik im Gasthof zur goldenen Weintraube in
 der Niederlössnitz. **B. Eifold.**

Reisewitz.
 Entreefreies Concert.

Weisser Hirsch.
 Heute Tanzvergnügen.
Bogelschießen und Tanzvergnügen in
Niederpoppitz. **Carl Schmidt.**

Bogelschießen und Tanzmusik
 in **Kleinölsa,**
 wozu erabest einladet **Liebschner.**

Zum Sächsischen Prinz in Strießen
 heute Sonntag Tanzvergnügen.

Central-Halle.
 Heute von 5-3 und morgen von 7-10 Uhr
Tanzverein.
 Während der Dauer des Königsschießens alle Tage
 Ballmusik bis früh 2 Uhr.

Tonhalle.
 Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr
Tanzverein. **E. Göttlich.**

I. deutsches Sängerbundesfest.

Montag den 3. Juli 1865, Abends halb 8 Uhr, im Saale des
Lincke'schen Bades:
**Probe mit Orchesterbegleitung für sämt-
 liche Sänger Dresdens,**
 welche am Feste theilnehmen.
Das deutsche Schwert von F. Abt.
Seil Dir. Göttin des Gefanges von C. Krebs.
Siegesgesang der Hermannschlacht v. F. Zachner.
Wanderers Nachtlied von C. S. Reisinger.
Der Musikausschuss.

Fortbildungs-Verein
 für Maurer und Zimmerleute.
 Heute Sonntag den 2. Juli Nachmittags nach 4 Uhr Einweihung
 des Vereinslocales „Mühlhof“ mit Festrede und Gesang, wozu die
 geehrten Mitglieder und deren Frauen freundlichst eingeladen werden.
Die Gesamtverwaltung.

Die Conditorei in Loschwitz,
 neben der Kirche,
 empfiehlt sich mit verschiedenen Sorten **Eis** bester Qualität, **feinsten**
Conditoreiwaaren, echtem **Culmbacher** sowie diversen
 anderen Bieren vorzüglichster Güte, reichhaltigster **Weinkarte,** vor-
 trefflicher **kalter Küche** und **neuem Billard.** Die Fern-
 sicht, welche man von diesem Punkte aus genießt, machen denselben zu
 einem höchst angenehmen Aufenthalt. Bedienung prompt und billig.
 Hochachtungsvoll **der Restaurant.**

Hollack's
 Restauration
 zur Böhmisches Halle,
 an der Frauenkirche 9.
Echt Pilsner Lagerbier
 in neuester Zeit vielfach ärztlich begutachtet und Magenleidenden empfohlen,
 jederzeit vorräthig in halben Flaschen zum Versand.
Englisch Porter,
Bairisch Bier,
Liebfrauenbier,
Champagnerbier,
Weizenbier,
Oberlausitzer einfaches Bier,
Wilhelmsburger Lagerbier
 in bester Qualität.

Deutsche Halle.
 Heute von 5-8 und morgen von 6-9 Uhr
Tanzverein.
 NB. Ich erlaube mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß auch
 dieses Jahr während des Königsschießens alltäglich **Tanzmusik** statt-
 findet, wobei es mein Bestreben sein wird, durch gute Speisen und Ge-
 tränke die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben und lade zu
 recht zahlreichem Besuch ein. Achtungsvoll **W. Fröde.**

Niederer Gasthof zu Lodwitz.
 Heute Sonntag Bogelschießen mit Concert.
 Nach dem Schießen **Tanzmusik.** Hierzu ladet freundlichst ein
A. Pomsel.

Gasthof zu Blasewitz.
 Heute Tanzvergnügen.

Zu dem heutigen **Kirschfest**
 in **Bäcknitz**
 wobei ich mit guten sauren und Doctorkirschen aufwarten werde, lade ich
 hierzu ein geehrtes Publikum ganz ergebenst ein **Carl Ermer.**

Heute **Tanzvergnügen**
 in **Kaltz.**

Renger's Restauration
 (vormals **Schenk**),
 Ammonstr. 9, Ecke der Bergstraße,
 empfiehlt einen guten billigen Mittagstisch, zu jeder Tageszeit reiche Aus-
 wahl warmer und kalter Speisen und Getränke, sowie **Böhmisch**
Lagerbier, Feldschlösschen und einfache Biere.
 Sämmtliche Locale sind neu eingerichtet, ein gutes Billard sowie ein
 vorzügliches Pianino und freundliche Gesellschaftszimmer stehen zur Verfü-
 gung der mich beehrenden Gäste. Achtungsvoll
Renger, Restaurateur.

Logis-Gesuch.
 Ein Logis, bestehend aus 2 Stü-
 ben, 1 Kammer oder 1 Stube, 2
 Kammern, recht ruhig gelegen, wo-
 möglich in einem Gartenhaus, wird
 von anständigen und pünktlich zahlen-
 den Leuten zu mieten und Michaeli
 d. J. zu beziehen gesucht. Adressen
 mit Angabe des Preises unter H. L.
 G. 533 in der Exp. d. Bl. abzugeben.

30 Erdarbeiter kön-
 nen sofort Arbeit erhalten
 an der Sängerkalle.
 Bauunternehmer
H. Reinhardt.

Zu Blasewitz.
 Eine Feldparzelle, zu zwei Bau-
 stellen oder Gärtnerei passend, mit
 zwei Seiten Straßenfronte, nach der
 Elbe, neben der Herr'schen Villa ge-
 legen ist für den Preis von 1000
 Thlr. unter annehmbaren Bedingungen
 zu verkaufen. Näheres bei dem Be-
 sitzer in Loschwitz Nr. 305.

6000 Thlr. werden auf
 Hypothek zu erborgen gesucht. Offerten
 V. 100 Exp. d. Bl. niederzulegen.

Albert Herrmann,
 gr. Brühlgasse 12, zum Adler.
 Pfälzer Cigarren 25 St. 35 Pf.,
 Java-Cigarren 25 St. 45 Pf.,
 Juno Nr. 48, sehr beliebt, 25 St. 10 Ngr.;
 Havanna-Auswurf 25 St. 10 Ngr.;
 Unger. Tabak, fein geschnitten, à Pfd.
 10 Ngr., Unger. Tabak, mittel geschnit-
 ten, à Pfd. 6 Ngr., Cigarren-Abfall
 à Pfd. 4 Ngr., Pariser Schnupftabak
 à Pfd. 8 Ngr., à Loth 3 Pf., Rosen-
 Schnupftabak à Pf. 8 Ngr., Loth 3 Pf.,
 Primen- oder Kautabak, die Sorten.

Sab' Aht!
 Eine sehr gut gearbeitete Länd-
 nadelstinte (von oben zu laden, vom
 verstorb. Zeughausbüchsenmacher Al-
 bricht gebaut, ist sehr billig zu ver-
 kaufen Maunstr. 5 part.

Malereien
 für Fensterdecorationen zum Sängerbun-
 desfest werden billig und geschmackvoll
 ausgeführt Palmstr. 18, 3. St. links.

Photographie.
 Als stiller Theilnehmer an einem
 größeren photographischen Atelier, in
 bester Lage Dresdens, mit einer Ein-
 lage von 800 Thlr. zu 3 Proc. Bezugs-
 zinsung, wird ein kaufmännisch gebil-
 deter Mann gesucht Adressen wer-
 den in der Exp. d. Bl. unter P.
O. W. 800 franco angenommen.

Ein schwunghaftes, 20 Jahre be-
 stehendes Materialgeschäft, ver-
 bunden mit Delicatessen-Handlung,
 Wein- und Bierstube in bester Lage
 am Markte einer Provinzialstadt, an
 Schiffe, Eisenbahnen und schiffbar-
 rem Fluß gelegen, soll Verhältnisse
 halber billigst verkauft werden. Die
 Gebäude sind im besten Stande und
 der Platz selber eignet sich zu jedem
 Grosso-Geschäft. Zur Uebernahme
 sind 3-4000 Thlr. nöthig.
 Recelle Selbstkäufer wollen sich be-
 hufs näherer Mittheilungen an die
 Herren
Leiseling & Schultze
 in Waldheim
 franco wenden.

F. Eidamer:
 • Schweizer-
 • Limburger-
 • Harzer Kräuter-
 • Harzer Tafel-
 • Altenb. Schimmel-
 • d. Weisröspringer-
 • Ziegen-Sabnen-
 • Schloß-Sabnen-
 • Neuschäteler
 F. Schirgbutter,
 • Schloß-Tafelbutter,
 • böhm. Tafelbutter
 empfing und empfiehlt
C. Neubert, Münzgasse 10.
 Hierzu zwei Beilagen und eine bello-
 tristische Sonntags-Beilage.
 Familiennachrichten u. Privatbespre-
 chungen in der ersten Beilage.

Hauschild'scher Haarbalsam betreffend.

Keine Erfindung auf dem Gebiete der Toilette-Chemie hat wohl jemals so allgemeine Anerkennung und so großartige Ausbreitung über die ganze civilisirte Welt gewonnen, als der Hauschild'sche Haarbalsam, kein kosmetisches Präparat so schnell sich unentbehrlich gemacht, wie auf dem Toiletteisch der Fürsten so in jedem Hause wo man den Besitz eines vollen, schönen Haarbuchs zu schätzen weiß. Mehr als Tausend bei mir zu Jedermanns Einsicht bereit liegende Briefe und Atteste, darunter viele von fürstlichen Personen, berühmten Gelehrten und Staatsmännern, bestätigen die überraschende Wirksamkeit des Balsams, der nicht allein das Ausfallen der Haare sofort beseitigt, sondern auch auf selbst schon länger fehl gewesenen Schitteln in oft unglaublich kurzer Zeit jungen Nachwuchses erzeugt.

Die große Nachfrage, deren sich J. A. Hauschild's vegetabilischer Haarbalsam überall zu erfreuen hat, hat eine Menge Nachahmungen, die unter ähnl. Namen angekündigt werden, hervorgebracht, ich bitte deshalb darauf zu achten, daß an jedem Orte nur eine einzige Verkaufsstelle für Hauschild's Balsam existirt und derselbe in Dresden ausschließlich bei

Herrn Herrn. Kellner & Sohn,

Königl. Hof-Friseur,
Schloßstraße 4,

in Originalfläschchen à 1 Thlr., 1/2 Thlr. à 20 Ngr. und 1/4 Thlr. à 10 Ngr. zu haben ist.

Julius Kratze Nachfolger
in Leipzig.

Zu Geburtstagesgeschenken zu empfehlen!

Feinste Engelhopfz in Vanille, Ananas, Apfelsinen, Citronen- und Rosen-geschmack (mindestens 8 Wochen wohlschmeckend) empfiehlt täglich frisch als ganz vorzügliche Delicatessen zu Wein, Thee, Punsch etc. die Butterbäckerei von

Max Bernhardt Jan., große Meißnergasse 16.
NB. Bestellungen nach Auswärts werden schnell und prompt gegen Vorkauf auszuführen!

Neueste wichtige Erfindung.

Patent des Königl. Sächs. Ministeriums des Innern, Juni 1865.

Kollrepp's Patent-Chamotteöfen

für Stuben-Heizung.

Unterzeichnete Fabrik empfiehlt diese Öfen als: — praktische — billige — leicht feizbare — die Hitze am besten conservirende — auch durch stärksten Feuer unzerstörbare — mit Sägen versehene — der Reinigung nicht bedürftig — durch gefällige Aussehen ausgezeichnete — leicht und ohne Kosten aufzustellende — mit oder ohne Kochenrichtung versehen — Größten für Zimmer.

Preis: Stequit oder glasiert, weiß, halbweiß, gelb, mit und ohne Kochenrichtung in 3 Dimensionen 10-15 Thlr.
Zeichnung, Beschreibung und Preiscurant gratis.

F. Kollrepp jr.,
Geschäfts-Inhaber der Chamotte-Waaren-Fabrik.
Wein a. S.

Reutenbank für Beamte aller Classen in Dresden.

Wir beehren uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß unser Verein mit erstem Juli d. J. seine Wirksamkeit beginnt. Der Zweck desselben ist, den Hinterlassenen seiner Mitglieder durch fortlaufende Jahresrenten (Pensionen), welche sich nach der Beteiligung des Mitgliedes richten, eine Unterstützung zu gewähren. Die Beiträge sind so billig als möglich gestellt.

Aufnahme können unter Erfüllung der statutenmäßigen Bedingungen insbesondere finden: Beamte der Staatsverwaltung und Staatsindustrie, städtische Beamte, Geistliche, Lehrer an öffentlichen und Privatschulen, Beamte der Privatindustrie und Gewerbe, Commis, Expeditiionspersonale etc.

Zu Auskünstlern aller Art sind die Mitglieder des Verwaltungsraths: Gutverwalter **Hering**, Cassirer **Hönack**, Buchhalter **Albrecht**, Director **Fröhner**, Finanzrechnungscassirer **Goltzsche**, Betriebsdirigent **Kahle**, Insp. Advocat **Meier**, sämmtlich in Dresden, fern bereit. Statuten und Anmeldeungsformulare sind von unserm Vereinsbevollmächtigten, Cassirer **Siefert** in Dresden, Plüßerstraße Nr. 28 b, III., zu beziehen.
Dresden, den 30. Juni 1865.

Der Verwaltungsrath.

Hering, d. 3. Vorf.
Das Damenkleider-Magazin von **H. Pfänder,**

Kreuzstraße 1 part. (nicht Kreuzkirche).
empfehlen sich mit einer großen Auswahl moderner Frühjahrsmäntelchen, Valetots, Mantillen, Jacken, Anzüge für Knaben und Valetots, Mäntelchen, Jacken für Mädchen jeden Alters zu billigen Preisen.

Der Verkauf ist auch Sonntags in der 4. Cage in demselben Hause.
NB. Auch werden schnell Kleider gefertigt und Mäntel modernisiert.
H. Pfänder.

Uebernommene Lieferung!

Mehr noch als 1000 Paar getragene **Hosen** und **Winter-röcke** habe binnen kurzer Zeit für den Export übernommen und zahle in Folge dessen, um dieselben schnellstens herbeizuschaffen, die

allerhöchsten Preise, die je angelegt werden können.
15 Badergasse 15, 1. Et.!

Lachs,

frisch geräuchert, pr Pfd. 15 Sgr., empfiehlt

C. W. Hansen
in Altona.

Hôtelverkauf.

Ein Hotel ersten Ranges in Chemnitz, welches in bester Lage sich eines sehr lebhaften Fremdenverkehrs erfreut, einen großen Speisesaal enthält und außerdem jährlich 700 Thlr. Mietzins einträgt, steht mit sämmtlichem Inventarium eingetretener Umstände wegen mit nur 4-5000 Thlr. Anzahlung billig zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt

J. F. Jacob,
Lohgasse Nr. 1 daselbst.

Getragene Kleidungsstücke,

namentlich gute Herren- und Damenkleidungsstücke, Betten, Wäsche, werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen gefälligst abzugeben: **Nr. 13 gr. Kreuzgasse Nr. 13** zweites Etage, schrägüber dem 2. Theater. Auch werden dafelbst gute Pfänder angenommen.

Ein Haus

mit Vorzimmer soll aus freier Hand verkauft werden in Neucunnersdorf über Raig bei Dresden. Alles Nähere zu erfahren bei der Besitzerin das. 28.

Eine größere Partie feinste erstl.

Mexican. Vanille

empfangt wieder und empfiehlt zu dem auffallend billigen Preis das Loth à 10 Ngr., so weit der Vorrath reicht.

Cruß Ludw. Zeller,
Landhausstraße 1,
vis à vis der Salomonis-Apothek.

Lehrhins-Gesuch.
Ein Knabe, welcher Lust hat Schnelldrucker zu werden, kann sich melden
Plüßerstr. 55, 4 Tr.

Ein Haus mit Feld

zu alhier, an einer Hauptstraße gelegen, zu einem Gasthof, Holzhof, Viehhandel, Deconomie, Fleischeri etc. geeignet, zu verkaufen oder zu verpachten
Louisenstraße Nr. 111.

Da ich die vorzige Wegen nicht bereisen lasse, so empfehle ich an Wiederverkäufer mein gutes und billiges Fabrikat von

Accordions-Ziehharmonica's

in den verschiedensten und neuesten Sorten. Auf Verlangen auch Preiscurante gratis zu Dienst.

Friedr. Geßner,
Harmonica-Fabrikant in Maatsburg

Photographien

aller Art werden täglich in bekannter Güte gefertigt von

Ch. Fr. Petz,
Niederlöbnitz Nr. 11

Corsetmagazin
Seine anerkannt schön sitzenden Corsets u fertige Wäsche eigener Fabrik empf. in gr Auswahl Anfertigung nach Maß.

Heinrich Plaul, Meißnerstr. 25.

Die Extrafahrt von Dresden nach Bern

findet bestimmt den 16. Juli statt.
Anmeldungen müssen spätestens bis mit dem 3. Juli erfolgen.
II. Cl. 34 Thlr. | gleich bei der Anmeldung
III. Cl. 26 Thlr. | zahlbar.
Das Billet ist 30 Tage hin und zurück gültig. Anmeldungen übernimmt gütigst die Conditorei des Herrn **Trepp.**

Im Königl. **Palais-Garten** zu Neustadt-Dresden steht zu Dato eine große Partie

Warm- und Kalthanepflanzungen
zum Verkauf. Unter Anderen befindet sich auch eine Partie **Cydonia revoluta** sowie einige Silenbrüten, als: **Zamia glauca phylla, Brahea dulcis** und div. **Agaven** darunter.
C. A. Terscheck, l. Hofadmirant.

Schiller-Schlösschen

in Dresden, Schillerstr. 22, Gastgeber: **A. Kell**
altbegründete (vormals **Felsner'sche**) Restauration, mit entzückender Aussicht stromauf und ab, in unmittelbarer Nähe der „Sänger-Festhalle“ sei hiermit allen Hiesigen und Fremden bei promptester Bedienung und civilsten Preisen, von früh bis spät gastlich geöffnet, bestens empfohlen.

Täglichen Mittagstisch, im Abonnemen

billigst, Bestellungen für Dinets und Soupers empfiehlt einer geneigten Beachtung die Harmonielüche Landhausstraße Nr. 6.
Otto Ferrario.

Einem geübten Publikum, welches die Umgegend von Pirna i Ausflügen benutzt, empfiehlt sich die

Bahnhofs-Restauration Pirna.

Hochachtungsvoll **F. Täbrig.**

Photographie.

Mein jetzt wieder vollständiges Lager von **Schaalen, Cubretten, Menuren, Lauchern, Trichtern, Copirplatten, Bistis** schreiben u. s. w. halte bestens empfohlen. **Spiegel- und Franz-Glas** zu Platten, in Originalkisten und im Einzelnen zu den möglichst billigen Preisen **Glas-handlung von Robert Müller,** Dobnaplay Nr. 7.

Albarts-Bad, Dstra-Allee 38.

Bade- und Trinf-Anstalt,
Bannen, Douche, Dampf, Cur- und Saunbäder.
Die Trinkanstalt Dr. Struve'scher Mineralwässer ist vom 22. Mai bis 2. Sept. mber geöfnet.

Dr. Wastl's Alpen-Kräuter-Extract,

das sicherste und beste Hausmittel bei Husten aller Art, Hals- und Brust-übel. Wird verkauft in Flaschen zu 8 und 15 Ngr. bei den Herren **Weis & Henke, Schloßstraße. O. Feilgenhauer, Pragerstraße. H. Mühlner, Dippoldiswalder Platz. C. W. Metzsch, Hauptstraße. C. A. Marschall in Pirna. Ernst Richter in Großenhain. Joh. Grühl in Rabensburg.**

Schuh- & Stiefel-Lager am See 26, empfehle

eine reiche Auswahl moderner und dauerhaft gearbeiteter Herren-, Damen- und Kinderstiefel zu den billigsten Preisen.
Schöne, Schuhmacher.

Zu Deconomen und Geschäftelente.

Ein in das Deconomesfach einschlagendes Geschäft hierorts, welches sehr rentabel, sehr geucht und ohne Concurrenz ist, soll ganz besonders Umständen wegen **sofort verkauft werden.** Zur Uebernahme des Geschäftes mit Grundstück, todtem und lebendem Inventar, sind 3000 und ohne Grundstück 1500 Thlr. erforderlich; außerdem werden die solitesten Bedingungen bei Auktion des Grundstücks gestellt. Näheres g. o. Meißner-gasse Nr. 9 part im Productenarschäft.

Restauration zur Pappelschänke (Niederlöbnitz).

Zu Kaffee, selbstgebadnem Kuchen und Oblaten Labet ergebenst ein **Aug. Oberländer,** früher in Teplitz.
Das im Saal stehende Pianoforte kann jederzeit zu gesellschaftlichen Unterhaltungen benutzt werden. Die Reclobahn ist in gutem Zustande.

Photographie-Albums Contoducher Notizbücher, Brief-mappen, Briefschreiben, Damentaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Necessaires und dergl. feine Lederwaaren in reicher Auswahl empfiehlt

J. H. Richter, Buchbinder, am Neumarkt.

Appartementschlotten, Wasserleitungsröhre, feuerfeste Chamottesteine u. s. w. empfiehlt

Eduard Viehrig, Breitestraße Nr. 3.
Kleiderstoffe
in Wolle u. Halbwole. Schwere Waare, die alle von 34 Ngr an, empfiehlt in nur eigenem Fabrikat **H. C. Weber,** Kreuzstraße 3.

Such.
aus 2 St.
1 Stufe,
gelegen, wo
Haus, wird
hentlich zahl-
und Michaeli
ucht. Adressen
unter H. L.
Bl. abzugeben.
beter kön-
Arbeit erhalten
ernehmer
Inhardt:
ewig.
zu zwei Ban-
passend, mit
ante, nach der
igen Villa ge-
eis von 1000
n Bedingungen
s bei dem Be-
305.
werden auf
erste Hypo-
ucht. Offerten
niederzuliegen.
mann,
zum Adler,
St. 35 Pf.,
45 Pf.,
25 St. 10 Ngr.;
St. 10 Ngr.;
schneiden, à Pfd.
mittel geschnit-
Sigaretten-Abfall
3 Schnupstabil
3 Pf., Rosen-
Ngr., Voth 3 Pf.,
I, die Sorten.
cht!
arbeitete Zünd-
zu laden, vom
schmacher M-
billig zu ver-
rt.
alereien
zum Sängerb-
geschmackvoll
3, 3. St. links.
pphie.
mer an einem
hen Atelier, in
mit einer Ein-
u 3 Proc. Berg-
männlich gebil-
Adressen wer-
Bl. unter F.
o angenommen.
80 Jahre be-
Geschäft, ver-
Handlung,
in bester Lage
vinzialstadt, an
n und schiffba-
all Verhältnisse
werden. Die
en Stande und
t sich zu jedem
r Uebernahme
möglich.
wollen sich be-
lungen an die
Schultze
eim

Reichhaltig sortirtes Lager von
Große Kirchgasse 1, 1. Et. Befleidungsstoffen Große Kirchgasse 1, 1. Et.

der Association Germanica, Theilig & Genossen.
 Folge größerer, vortheilhafter Einkäufe aus den vorzüglichsten Fabriken zu außergewöhnlich billigen aber festen Preisen. Sommer-Buckskins, 1 breit, reine Wolle und nadelfertig à Elle von 20 Rgr an; Futterstoffe, Drells, Knöpfe und Borden in größter Auswahl.

Fabrik und Lager künstlicher Blumen und Blätter

Verkauft en gros et en détail
 bei **R. Selthel jun.**, Carl Thiemig's Nachfolger, Seestrasse 20, 2. Et.

Von meinem I. deutschen
Sänger-Liqueur

von feinsten Qualität, ausgezeichnetem, aromatisch gewürzhaftem Geschmack, größtentheils aus dem beliebten und gesunden „Waldmeister“ gezogen, in feinsten, originell, festlich ausgestatteten Originalflaschen im Preise von 7 1/2 Rgr., halten untenstehende Herren vollständiges Lager. Da das hiermit Gebotene allen und jeden Anforderungen Genüge leisten und der Reuezeit, sowie besonders dem Sängerfeste entsprechen wird, so bitte ich auf dies mein Fabrikat zu achten.
 Pirna und Dresden, im Juni 1865. Hochachtungsvoll

A. T. Rudolph.

Haupt-Depot für Dresden: Wallstraße 10 pt.
 Leipzig: Hr. Adolf Böhmig, gr. Windmühlenstr.

- Für Dresden halten Lager hiervon die Herren:
- | | | |
|--|---|---|
| Herrn. Weiske, Schloßstraße. | Robert Herrmann, Bragerstraße | J. J. Stielzig, Scheffelsasse. |
| Gebr. Schuffenhauer, Schloßstr. | J. E. Böhme, Dippoldsd. Plaz. | Gurab Fiedert, gr. Bräde.gasse. |
| Hofbäckmeister Braune, Schloßstr. | Gustav Reithardt, gr. Plauen-
schegasse. | A. J. Grimmich, Bahngasse. |
| Trepp, Conditor, am Markt. | Carl Engler, Josephinengasse. | Carl Haselhorst, gr. Weisnergasse. |
| Robert Fischer, Wilsdrufferstr. | Albin Gutte, Mühlgäßchen. | Haselhorst & Clajus, Neustadt
am Markt Nr 1. |
| C. M. Grähler, Wilsdrufferstr. | R. Glähmann, Conditor, Frei-
berger Plaz. | Carl Maschke, Maunstraße. |
| Heinrich Bauer, Badergasse. | M. D. Reyer, Tharandterstraße. | J. M. Limburg, Bauernerstraße. |
| G. H. Stein u. Comp, Moritzstr. | Reinhold Venisch, Stiftstraße. | Julius Garbe, Bauernerstraße. |
| Ernst Ludw. Beller, Landhausstr. | Franz Schaal, Annenstraße. | Carl Bothfeld, Conditor, Bauerner-
straße. |
| Kugust Marx, Rumpelstraße. | Carl Schmidchen, Annenstraße. | G. M. Röbler, Bauernerstraße. |
| Julius Lorenz, Wina'schstraße. | Bernh. Wolf, Annenstraße. | Louis Krause, Bauernerstraße. |
| Robert Winter, Wilsdrufferstraße. | H. E. Weber, Ede der Ammon- u.
Fallenstraße. | Hofbäckmeister Krause, Bauernerstr. |
| M. D. Schubert, Wilsdrufferstraße. | E. M. Bretschneider, Ede der
Berg- u. Ammonstraße. | Julius Enterlein in Deuben. |
| Eduard Dänhardt, gr. Siegelgasse. | Gurab Döpmann, a. Schießhaus. | J. Wimmer in Potschappel. |
| C. F. Helfensrieder, gr. Siegel-
gasse. | C. Jrmischer, Ostra-Allee. | Emil Baeh in Reudorf. |
| Georg Gröner, a. d. Elbe. | Richard Janicaud, am See. | M. Ellenberger in Sirehlen. |
| Ernst Kaiser, Johannisstraße. | | M. Große, Conditor in Pieschen. |
| H. Stenger, Waisenhausstraße. | | |
| A. Kourmouji, Dohnaplag. | | |



Grover & Baker, New-York
 haben Patent auf drei Systeme von Nähmaschinen:
 1) **Mit Saken:** liefert den Steppstich, anwendbar für Wäsche.
 2) **Mit Schiffen:** liefert den doppelten Steppstich für schwere Arbeiten, als: Tuch, Leder etc.
 3) **Mit Circelnadel:** Diese Maschine macht den Stepp- und Knotenstich, arbeitet alle Stoffe von feinem Mouffeline bis zum härtesten Leinen, Tuch etc. hat allerlei Apparate, Säumer, Faltenleger etc., ist die einzige Maschine, an der das Schwungrad, horizontal laufend, Schutz für die Nadel hat, ist sehr einfach von Construction, daher am beliebtesten
 für den Familiengebrauch
Eduard Popp, Haupt-Agent in Dresden, Nosmarinstraße 4



Wheeler & Wilson's Nähmaschinen,
 welche sich für den Familiengebrauch als auch namentlich für Herren- und Damenschneider, Corset-, Wäsche-, Schirm- und Hüten-Fabrikanten eignen, empfangen bei den diesjährigen internationalen Ausstellungen in Köln und Stettin den ersten Preis für jede Art Näherei und empfiehlt daher dieselben unter vorzüglicher Garantie
Aug. Renner, Altmart 6,
 Spitzen-, Stickereien- und Gardinen-Handlung nebst Hauptlager der ächten amerikanischen Wheeler & Wilson Nähmaschinen.
 Dresden, den 30. Juni 1865.

Die Wein-Grosso-Handlung
 von **Carl Höpfner,**
 Landhausstrasse 4,
 empfiehlt ihre comfortable eingerichteten

Wein- und Frühstücks-Stuben
 freundlicher Bedienung.
Scroth'sche Kuranstalt in Dresden, Maderbergstr. Nr. 5. Antragen franco. Spr.zeit Nachmittags 1-3 Uhr. Dr. med. Baumgarten.

F. R. Seiler, Schloßstr. (Stadt Gotha).

Mein Manufactur- & Modewaaren-Lager
 welches wiederum durch neue Zufuhren sowohl in eleganten, als auch durch größere Partie-Einkäufe, in

billigen Kleiderstoffen

auf das Reichhaltigste ausgestattet ist, empfehle ich abermals zur gefälligen Beachtung und erlaube mir die Aufmerksamkeit des geehrten Publikums besonders auf nachverzeichnete höchst preiswerthe Artikel zu lenken, als:

- bunte & schwarze Seidenstoffe**
 zu sehr billigen Preisen;
Lustres, glatt façonnirt und gestreift, vorzüglich glanzreich, anstatt 10 und 12 Rgr für 6 1/2 und 7 1/2 Rgr.;
Mohairs, jaspirt, quarirt und gestreift, anstatt 8 und 9 Rgr für 5 1/2 und 6 Rgr.;
Mozambiques in höchst feinen Farben, anstatt 12 u. 13 Rgr. für 9 und 10 Rgr.;
französische Jaconas, unter Garantie der Acc Dessins, anstatt 7 und 8 Rgr. für 4 1/2 und 5 Rgr.;
Möbel-Cattune, schwere, gute Waare in allen Farben, anstatt 6 1/2 u. 7 Rgr. für nur 4 u. 5 Rgr.
ächte französische Châles & Tücher
Himalayan-Shawls, Doppel-Shawls, schwarze Cachemire-Shawls, schwarze gestickte Tücher, Barège-Tücher, Herren-Plaids in guter Qualität sehr billig.
Damen-Mäntel, Paletots & Beduine
 verkaufe ich wegen vorgerückter Saison von nun an zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
F. R. Seiler, Schloßstraße Nr. 9 (Stadt Gotha)

Fabrik patent. feuerfester Chamotte-Porzellanöfen
 von **C. Teichert** in Reichen und Dresden.

Derselbe empfiehlt seine schönen, weißen, praktischen Rachel-Kamin- und die feinsten Salondöfen, mit und ohne Gold, unter Garantie, anwendbar zu jedweder beliebigen Einrichtung und Construction der Heizung. Ausgezeichnet durch ihre Reinheit und Schärfe der Ornamente und Einfache machen sie den besten Berliner Emailledöfen den Rang streitig, betonen sich auch in ihrer Dauer bei Weitem besser als letztere und sind dieser Beziehung von den ersten Baumeistern anerkannt. (Complette Preise von 20 Thlr. an bis zu 200 Thlr.) Ferner: farbige Rachel- und Ofen, als resp. silbergrau, gelb und schwarz; — complete Gattenvasen in reicher und schöner Auswahl zu allen Größen; Chamott-Steine und Platten von feuerfestem Thon und Chamotte; Rücken- und richtungen mit Füll- und anderen Heizungen, auch mit sogenannte englischen Bratspies (neues Pariser System) werden in der umfangreichsten Weise unter Garantie ausgeführt und stehen hierin gute Empfehlungen zu Seite; — Badewannen von Fliesen, Kacheln oder Mosaikeisen in jeder beliebigen Zeichnung und Größe, und werden Aufträge prompt und billigst effectuirt. — Hauptniederlagen: in Dresden **Johannisplatz 12, in Chemnitz Langestrasse 12**
NB. Tüchtige Töpfer und Ofensetzer finden fortwährend unter günstigen Bedingungen Arbeit und werden Anmeldungen in Reichen in der Fabrik selbst oder in Dresden und Chemnitz in den betreffenden Niederlagen entgegengenommen.
 Vom 2. Juli ab eröffne im Hause Nr. 28 Landhausstrasse unter dem Namen

Medinger Biertunnel
 eine Restauration, in welcher sowohl die feinen dunkeln als lichten Medinger Lagerbiere in bester Qualität verzapfen werde. Es wird mein Bestreben sein, durch Küche und Keller die Wünsche des geehrten Publikums zu befriedigen zu stellen.
 Dresden, am 1. Juli 1865. **C. Caspari.**

kurzig und
 Wina
 wogge
 ein Auge
 findest Du,
 hast.
ere
ner.
 Mai gleich
 ober 80.

 en, ehe der
 entwer-
 bau befei-
 dieses Ma-
 versändigen
 che Ueber-
 Gefenniß
 Nr 20.
rnold.
 sic sehr
 echt kur-

 gen a'l
 ungen um
 gestrige
 ung der
 bris Ge-
 ulischen
 und Co-
 abrifan-
 inner??

 Aufenthalt
 länger ist
 die Re-
 en, mitten
 inkt in dem
 seiten Fern-
 schloß-
 sind Sonn-
 n und der
 n.
 getisch sich
 in fragales
 der gehe zu
 ste 10, wel-
 berühmten
 berechtigt
 in t. Mb. Re-
 gefunden.

 hrt !!
 sapst nach
 goldenen
 mal deo-
 esse des Un-
 atme. Nun
 in den Tanz-
 er Raiten,
 dberge wer-
 t zu einer
 den Frem-
 land stene
 gung 2 Uhr,
 12 Rgr.,
 in Dreid-
 im Buch-
 im Neu-
 i's Restau-
 ho e an der
F. R.

 en gestrigen
 ng der Man-
 at, daß die-
 enthält;
 frauen nur
 erhalten, es
 Zeit genug
 anzunehm-
 doch begreif-
 orzug besom-
 bewandert
 nten binden
 denn sie auf-
 eine andere
 keine Rede
 her auch an-
 n ist; die-
 von 2 und 1
 och gegriffen
 r der Rath,
 ie Sache ge-
 alsche Anga-
 ofaunt.
frauen.
20
 Adresse mit
H. H.

Eigene Fabrikate
von
Spitzen
und
Stickereien

zu festen, billigen Fabrikpreisen.

Tücher, Chales, Rotonden, Beduinen und Mantillen
in den neuesten Façons und Dessins in Wolle und Seide, schwarz und weiß.

Confection:

Blousen, Fichus, Garnituren, Aermel, Hauben etc.

Befäße von Soutache mit Perlen

empfehlen
A. O. Richter,
Spitzen- und Stickerei-Fabrikant in Oberwiesenthal.

Lager: Schlossstraße, vis-a-vis Hotel de Pologne.

Photographien

den unter Garantie nur guter Arbeit in allen Größen, sowie auch
uppen zu den billigsten Preisen geliefert. **Visitenkarten** das
je nach 1 1/2 Thlr. bis 2 1/2 Thlr., desgl. Brustbilder auf fein lithogra-
phen Karten 100 Stück 3 Thlr. 10 Ngr., 50 Stück 2 Thlr., 1 Dyd
Thlr. im photographischen Atelier von **J. T. Nellner,**
6 Glacisstraße 6, zur Tonhalle 6.

Tapeten-Fabrik

13 Moritzstrasse 13
Gustav Hitzschold.

Vollständiges Lager

in allen Gattungen von den wohlfeilsten bis zu den feinsten Luxus-Tapeten, sowie gemalter Fenster-Rouleaux in allen Dimensionen.

Sein Lager bei

Jagdmobilen u. Schnitzereien

eigener Fabrik empfiehlt zu geneigter Beachtung

A. Ehrichsonn, Dohnaplatz 13.
B. Ein- und Verkauf von Hirsch- & Rehgehörne, Elenn- & Renntiere, Antilopen etc.

Sein auf's Neue reich assortirtes Lager feiner

Stöcke u. Meerschamwaaren

empfehlen einer geneigten Beachtung zu billigsten Preisen

A. Ehrichsonn, Dohnaplatz 13

1000 Filzhüte für Herren

empfehlen von London à St. 1 Thlr 10 Ngr.

Neustadt, Hauptstr. 22. **Franz Schiffner,** Altstadt, Schlossstr. 1, Ecke der Wilsdrufferstr.

Hänzl. Ansverkauf v. Damen-Strohüten

bei **Franz Schiffner,** Altstadt, Schlossstr. 1, Ecke der Wilsdrufferstr.

Glas-Photographien-Kunst-Anstalt

Hotel Stadt Rom, Neumarkt und Moritzstrassen-Ecke, 1800 Sil-ber, geöffnet täglich von früh 10 bis Abends 9 Uhr. Entree 7 1/2 Ngr. 6 Silbers 1 Thlr.

Deutsche Sängerrhüte

à Stück 2 Thlr. 10 Ngr. empfiehlt
Neustadt, Hauptstr. 22. **Franz Schiffner.** Altstadt, Schlossstr. 1.

Beachtungswürth.

Die vielverbesserten, überall als vorzüglich anerkannten **Säckels** oder **Siedemaschinen**, sowie insbesondere die neuconstruirte **Gränzfuttermaschine** aus der Fabrik des Herrn Carl Behrisch aus Nadeburg bei Dresden, wofür nur derartige Maschinen mit größter Sorgfalt gefertigt werden, von denen dormalen mehrere Exemplare auf der land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung zu Dresden ausgestellt sind, werden hiermit den Herren Landwirthen angelegentlich empfohlen.

Ernst Kaiser (früher Deconom der Societät)

empfehlen zum gegenwärtigen Feste seine in **Neustadt am Markt Nr. 10** gelegene, komfortabel eingerichtete **Restaurations.**

Gute Küche
Feine Weine.
Leitmeritzer,
Culmbacher und
Felsenkeller-Bier.

48 Prager Strasse 48.

Zu Fabrikpreisen

empfehlen die neuesten Muster in wollenen und seidnen

Spitzen-Tüchern,

Rotonden, Beduinen, Chales etc.,
schon von 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 12, 15, 18, 20 bis 35 Thlr.

Gestickte Mull-Kleider
von 7-20 Thlr.

Elegante Blousen
von 2-12 Thlr.

Sonnenschirmbezüge von 1-10 Thlr.

Unterrocke mit Bolants, Tülldecken, Pelervinen, Barben, gestickte Taschentücher, Kragen mit Stulpen, Chälchen, Spitzen und Spitzeneinsätze in allen Breiten, glatte Batist- u. Linontaschentücher
à Dyd. 3-12 Thlr.

Mull- und Tüll-Gardinen.

Die Spitzen- und Stickerei-Fabrik von

J. H. Bluth,

aus **Schneeberg, Königl. Hof-Lieferant,**
48 Prager Strasse 48.

NB. Spitzen-Gegenstände werden gewaschen und unappliziert.

Sächs. Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft in Dresden.

Avis

für Capitalisten und Grundstücksbesitzer.

Die Gesellschaft gewährt hypothekarischen Kredit:

- a) durch **Versicherung** von Grundstücken gegen Subhastationsverlust bis zur Höhe von 70 pCt. des von ihr ermittelten Grundstückswerts,
- b) durch **Versicherung** von einzelnen Hypotheken nach Maßgabe der statutarischen Bestimmungen gegen Verlust an Capital, Zinsen und Kosten,
- c) durch **Versicherung** hypothekarischer Zinsen gegen unpünktliche Zahlung,
- d) durch **Emission** ihrer Allerhöchsten Orts genehmigten 4 1/2- und 4-procentigen Hypotheken-Anleihscheine in kündbaren Stücken à 100 Thlr. au porteur,
- e) durch **Vermittelung** von Capitalien jeder Größe zum Zwecke deren Anlegung auf bei ihr versicherte Hypotheken (NB. für den Darleher vollständig kostenfrei),
- f) durch **Ansammlung** von Tilgbeiträgen auf die bei ihrer Hypothekentilgungscasse zur Amortisation angemeldeten Hypothekenschulden.

Unentgeltliche Auskunft bei allen Agenturen der Gesellschaft des In- und Auslandes, sowie im Hauptbureau: **Schreibergasse, Ecke des Altmarkts Nr. 1.**

Dresden, am 24. Juni 1865.

Das Directorium.

Restaurations zum Schiesshaus.

Endesunterzeichneter erlaubt sich hierdurch einem hochgeehrten Publikum bei Gelegenheit des diesjährigen Schützenfestes seine Restaurations ganz ergebenst zu empfehlen. Für echt Bairisch-, Lager- und einfaches Bier, insgesamt auf Eis gelagert, sowie für gute Speisen in Auswahl wird beständig gesorgt sein. Zwei große Bälle auf der Schießwiese sind nicht nur während des entreefreien Concerts von 7 bis 11 Uhr Abends (ausgenommen Sonnabend den 8. Juli), sondern auch während der Schießzeit den verehrten Besuchern geöffnet. Hochachtungsvoll

W. Kneiss,
Schiesshauspächter.

Sehablonen

zum Vorzeichnen der Wäsche
empfehlen
billig
A. S. Christ,
Neustadt, Heinrichstraße 2.

Gabelmesser,

praktisch für Delenomen und Militär,
empfehlen
A. S. Christ,
Neustadt, Heinrichstraße 2.

Wagen.

Ein neuer Phaeton und ein höchst eleganter gebrauchter, sowie ein Reutischweiner stehen billig zum Verkauf: **Wiesergasse Nr. 14.**

Schtragende und fette Holländer
(junges Vieh) werden **Wiesergasse 8** verkauft.

LAGER

von **Photogr.-Album**

und **Portefeuille-Waaren**
zu billigsten Preisen.

Bernhard Schäfer,
Buchbinder,
Galeriestrasse 1.

Bestellungen

auf **Gutlanden u. Kränze** zu dem bevorstehenden **deutschen Sängerrfest**, schon und billig, hat **Hr. Woldemar Schmidt**, gr. Weisnergasse 11, die Güte anzunehmen und garantiert für rechtzeitige Ablieferung. Proben liegen daselbst zur Ansicht.

Villa-Verkauf.

In schönster Lage von Loschwitz, wo man die prächtigsten Maß- und Fernsichten hat, ist das massive Gebäude nebst Weinberg für den Preis von 4500 Thlr. unter billigen Anzahlungsbedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Gastwirth **Penker**, am See Nr. 44 part.

„Eigener Fabrik“ Gardinen

zu bedeutend billigeren Preisen in Mull, Seid, Gaze, Filz, Zwirn und Tüll-Grund,

glatte und gemusterte Mulls, Wallis, Stickereien,

sowie

Fahnenstoffe

in Wolle und Baumwolle

empfehlen
C. G. Wagner sen.
aus **Plauen i. V.,**
Wesberggasse 1, 1. Et.

Ein unweit Dresden, in der schönsten Gegend des Elbthales gelegenes Haus und Gartengrundstück ist umzugs halber sofort unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen und nähere Auskunft zu ertheilen beauftragt

Advocat

Rudolf Ebert,

in **Dresden,**
Johannisplatz 3, 3. Et.

empfehlen billig
Witzgen
Berg, Sporens 18